



Reges Interesse: Gut 90 Bürger diskutierten am Sonntag bei einer Versammlung im Bürgertreff über das Motto und die Organisation des Kreisschützenfestes im September 2015 in Dedinghausen. ■ Foto: Salmen

„Komm, Sei Dabei“

Motto gefunden: Dedinghauser starten Vorbereitung des Kreisschützenfestes

DEDINGHAUSEN ■ Es sind noch anderthalb Jahre, aber viele sind schon jetzt mit Herzblut dabei: Mit einer Bürgerversammlung hat der Schützenverein Dedinghausen am Sonntagnachmittag die intensive Vorbereitung des Kreisschützenfestes eingeläutet, das er vom 19. bis 22. September 2015 ausrichten wird. Die wichtigste Entscheidung: Gut 90 Bürger wählten das Motto aus. „Komm, Sei Dabei“, lautet der Aufruf an alle Gäste.

Die Parole „Mit Herzblut dabei“ lockte im vergangenen Jahr Tausende von Besuchern nach Störmede. „Gemeinsam mit guten Freunden feiern!“ ist die Devise, wenn in diesem Herbst die Schützen nach Erwitte reisen. Und auch die Dedinghauser waren reich an Ideen, als sie jetzt ein Motto für ihr Fest im kommenden Jahr suchten. 58 Vorschläge seien eingereicht worden,

berichtete Oberst Martin Grothe bei der Versammlung im Bürgertreff.

Aus einer Vorauswahl von fünf Leitworten konnten Bürger nun ihren Favoriten küren. 52 Stimmen entfielen am Ende auf die Idee von Julia Müller: „Komm, Sei Dabei“. Die Anfangsbuchstaben sollen im Übrigen gleichzeitig für das Kreis-Schützenfest Dedinghausen stehen. Außerdem standen zur Wahl: „Du und Ich sind Wir“ (46 Stimmen), „Wir mit euch – ihr mit uns“ (35), „Im Kreis vereint“ (27) und „Miteinander leben – miteinander feiern“ (20). Weil die Entscheidung schwer genug war, durfte jeder zwei Stimmen abgeben.

Festgelegt haben sich die Schützen auch schon auf einen Festplatz, wie Oberst Grothe berichtete. Auf 50 000 Quadratmetern zwischen Friedhof und Lange Wende dürfte genug Platz

für die Vereine und Bruderschaften des Kreisschützenbundes sein. Damit liegt der Platz direkt an der Hauptstraße Am Bleichgraben. Entlang der Ostgrenze des Friedhofs werde man sechs Zelte mit insgesamt 5500 Quadratmetern Fläche errichten, sagte Grothe. Zum Vergleich: Beim regulären Dedinghauser Fest sind es nur gut 800 Quadratmeter.

Es wird ein Fest der kurzen Wege

Es wird ein Fest der kurzen Wege: Denn neben dem Festplatz liegt gleich der Antrittplatz. Grothe: „Wenn das Wetter auf der Kippe steht, kann man bis kurz vor Schluss warten, ob wir marschieren oder nicht.“ Im östlichen Bereich des Geländes wird ein Parkplatz sein. Weitere befinden sich zwischen Thingstraße und Bleichgraben, an der West-

falen-Akademie sowie am Schwimmbad. Für das Vogelschießen wird ein mobiler Kugelfang nahe des Zeltes aufgestellt. Der Zapfenstreich am Samstag soll auf Schulte-Remmerts Wiese an der Kirche stattfinden.

Drei Kilometer Länge seien die Vorgabe für den Festumzug am Sonntag, berichtete Grothe. „Wir können nicht jede Straße mitnehmen“, schränkte er sogleich ein. Dennoch rief er alle Dorfbewohner auf, sich über Dekoration für Gärten und Gassen Gedanken zu machen. Während des Festes würden zahlreiche Helfer benötigt. Bald beginnen 13 Arbeitskreise mit den Detailvorbereitungen: vom Gottesdienst über den Jungschützenabend bis zu Marschwegen und Technik. Auch dort werde jede Unterstützung gebraucht, sagte Grothe. Es solle ein „Fest fürs Dorf“ werden. ■ isa



Der DLRG-Vorsitzende Bernd Spieker (l.) und Vize Stefan Jonas (r.) ehrten sowohl treue Unterstützer als auch aktive Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft.

Treue Lebensretter geehrt

Manfred Lockau seit 60 Jahren bei DLRG aktiv. Drei Aktive für Engagement ausgezeichnet

LIPPSTADT ■ Im Rahmen der Mitgliederversammlung der DLRG-Ortsgruppe Lippstadt konnten der Vorsitzende Bernd Spieker und sein Stellvertreter Stefan Jonas mehrere Mitglieder für langjährige Treue zu den Lebensrettern ehren. Drei Mitglieder wurden zudem für ihren aktiven Einsatz gewürdigt.

Zehn Mitgliedern dankte das Duo für zehnjährige Mitgliedschaft. Michaela Hageney, Katrin Salmen,

Jennifer Schnerrer, Jörg Joswig und Helge Spieker unterstützen die Ortsgruppe bereits seit 25 Jahren.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Heinrich und Ulrich Falkenstein sowie Dr. Fritz Flanderka gewürdigt. Eine besondere Ehrung erhielt das Ehrenmitglied Manfred Lockau, der bereits seit 60 Jahren in der Ortsgruppe aktiv ist.

Zudem wurden Heike Wagner, Jennifer Schnerrer und Helge Spieker für ihr,

wie es in einer Mitteilung heißt, außergewöhnliches Engagement in der Ortsgruppenarbeit mit dem bronzenen Ehrenabzeichen der DLRG geehrt.

Heike Wagner ist bereits seit vielen Jahren in der DLRG tätig. Sie unterstützt die Ortsgruppe bei vielen Veranstaltungen und ist zudem seit einem Jahr im Vorstand als Schatzmeisterin aktiv. Jennifer Schnerrer ist seit vielen Jahren in der Jugendarbeit aktiv und über-

nimmt dort seit Jahren verschiedene Vorstandsposten, aktuell als Vize-Jugendwartin und Referentin für Fahrten und Lager.

Helge Spieker hat sich in seiner DLRG-Arbeit auf den Bereich Katastrophenschutz spezialisiert. Als Einsatztaucher, Wach- und Truppführer und seit dem vergangenen Jahr als Taucheinsatzführer ist er wichtiger Bestandteil der Katastrophenschutzeinheiten.

Morgen der Begegnung

HÖRSTE ■ Einen „Morgen der Begegnung“ veranstaltet die Pfarrcaritas St. Martinus Hörste am Donnerstag, 20. März, für alle Senioren. Los geht's um 9 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bei Erika Kückmann unter Tel. (0 29 48) 5 01 melden.

Blutspenden im Gemeindehaus

LIPPERBRUCH ■ Am Sonntag, 23. März, begrüßt das DRK die Spender im Gemeindehaus Maria Frieden in Lipperbruch von 10.30 bis 13 Uhr. Dort bekommen die Besucher als Dankeschön Kalt-Warm-Kompressen.

Heike Makatsch mit Milchpulver überschüttet

„Abgekippt und fallen gelassen“: Fairer-Handel-Ausstellung mit Weltstars

LIPPSTADT ■ Im Rahmen von INkultur, die Kulturreihe der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit, zeigt die INI vom 21. März bis 3. Juni 2014 eine Ausstellung zum Thema „fairer Handel“. „Abgekippt und fallen gelassen“ lautet die Überschrift der Bilder, die im Rahmen der Oxfam-Kampagne „Make Trade Fair“ entstanden sind.

Für diese Kampagne haben sich internationale Stars in ungewöhnlichen Posen fotografieren lassen: Heike Makatsch überschüttet mit Milchpulver, Chris Martin versunken im Reis und Youssou N'Dour unter Baumwolle begraben.

Alle diese Bilder wollen, wie es in der Ankündigung heißt, „auf die ungerechten Welthandelsregeln aufmerksam machen, die Millionen von Menschen die Chance nehmen, sich aus der Armut zu befreien“. Die Fotos spielen auf die negativen Auswirkungen der Agrarsubventionen der reichen Länder an: Aufgrund billiger EU-Produkte werde den armen Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit verwehrt, ihre (nicht subventionierten) Agrarprodukte zu verkaufen und ein Einkommen für sich und ihre Familien zu erwirtschaften.

Das Dumping, das „Abkippen“, künstlich verbilligter Agrarprodukte ist laut Mitteilung nur ein Beispiel für die gegenwärtig ungerechten Regeln im Welthandel. Millionen von Menschen, die in armen Ländern



Heike Makatsch mit Milchpulver überschüttet: Die SchauspielerIn engagiert sich für fairen Handel. ■ Foto: Greg Williams/Oxfam

von Landwirtschaft leben, würden einfach „fallen gelassen“.

Oxfam appelliert mit seiner Kampagne „Make Trade Fair“ an Regierungen und internationale Organisationen, an Politik und Wirtschaft, sich für eine gerech-

te Gestaltung des Welthandels einzusetzen.

Zu sehen sind die Bilder in der INI-Cafeteria, Südstraße 18. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr sowie auch nach Absprache.



Der Vorstand des Bürgererrings Hellinghausen (v.l.): Thomas Stuckenschneider (Ortsvorsteher), Peter Eilert (Beisitzer), Andreas Wermers (Kassierer), Andreas Koers (1.Vorsitzender), Andree Scheidler (Schriftführer), Jürgen Jarisch (2.Vorsitzender), Sven Hilgenstock (Beisitzer). ■ Foto: Brode

Mit Entwicklung und Tradition punkten

Bürgererring Hellinghausen plant das Jahr mit Fokus auf Dorfwettbewerb

HELLINGHAUSEN ■ Zufrieden mit der Arbeit ihres Vorstandes zeigten sich die Mitglieder des Bürgererrings Hellinghausen auf ihrer Jahresversammlung im Gasthof Scheer. So konnten die turnusmäßig anstehenden Vorstands-Neuwahlen problemlos abgewickelt werden.

Der Vorsitzende Andreas Koers, Kassierer Andreas Wermers, Schriftführer Andree Scheidler und Beisitzer Sven Hilgenstock wurden von der Versammlung durch Wiederwahl einstimmig bestätigt. Christian Kemper erhält Unterstützung durch den neu gewählten Kassenprüfer Christian Dirkwinkel.

Zweck des noch relativ jungen, 61 Mitglieder zählenden Fördervereins sind die Erhaltung und Pflege des Brauchtums, die Förderung der Denkmalpflege und die Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes. Dazu gehören neben der

Pflege der dörflichen Gemeinschaft, dem Erhalt der Umwelt mit Ortsverschönerungsmaßnahmen auch die Ortsheimatpflege wie die Heimatgeschichte und Führung der Ortschronik.

So freuten sich der Vorsitzende wie auch Ortsvorsteher Thomas Stuckenschneider über die rege Beteiligung der Dorfbewohner bei den diversen Arbeitseinsätzen, die auch in diesem Jahr wieder geplant sind. Schließlich will sich das Dorf wieder am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligen, wie der Ortsvorsteher bekannt gab.

Die Bewertungskommission wird ihre Dorfbesichtigungen am 23. Juni um 17 Uhr in Hellinghausen beenden. Bis dahin sei noch eine Menge zu tun, meinte der Ortsvorsteher und erläuterte die zu erfüllenden Kriterien und Zielvorstellungen des Wettbewerbes. Zu den Entwicklungskonzepten, mit denen man in Helling-

hausen punkten könne, gehören laut Stuckenschneider in diesem Jahre die Neupflanzung des Grünstreifens auf dem Friedhof, die Aufarbeitung der Hinweisafeln, die auf die Sehenswürdigkeiten des Dorfes aufmerksam machen sollen, die Bepflasterung des Kirchplatzes, die Vorstellung des dörflichen Vereinslebens und der Jugendarbeit sowie der traditionellen Veranstaltungen wie Schützenfest, Neujahrsempfang, Seniorennachmittagen, Karnevalsfeiern.

Auch die als Hochzeitskirche beliebte Pfarrkirche St. Clemens solle in den Fokus gerückt werden, so der Ortsvorsteher. In Kürze sei ein Bürgergespräch vorgesehen, bei dem all diese Maßnahmen besprochen und gebündelt werden können. Angedacht sei auch, mal wieder einen Schnadgang anzubieten. Dieser Vorschlag kam aus den Reihen der Mitglieder. ■ LB